



Die Plakate von Peter Hina sind noch bis 17. Oktober zu bewundern. Vergangenen Samstag fand die Vernissage im Deutschordensschloss statt.

Foto: Hartmut Hessel

Sehr prägnante Grafik, kurze Texte, starke Farben

KUNST Die Vernissage der Ausstellung „Klare Linie“ des 2017 verstorbenen Plakat Künstlers Peter Hina fand mit vielen Gästen im Deutschordensschloss statt. Ehefrau Grit und Tochter Madeline öffneten das Archiv des Künstlers.

VON UNSEREM MITARBEITER HARTMUT HESSEL

Münnerstadt – Mia Hochrein, diesmal als Kuratorin, nutzte das Pflaster des Innenhofs des Deutschordensschlusses, um tänzerisch zu beschreiben, was nicht Verdi mit seiner Oper, sondern Peter Hina mit seiner Plakatkunst ausdrücken wollte. Wäre er noch dabei gewesen, er hätte, in sich schmunzelnd, in der letzten Reihe seine Künstlerfreundin hochleben lassen. Leo Pfennig, stellvertretender Vorsitzender der Museumsfreunde, konnte zur Vernissage der Ausstellung „Klare Linie“ als Gäste Peter Hinas Ehefrau Grit und dessen Tochter Madeline begrüßen, die das Archiv des Grafikers für die Ausstellung geöffnet hatten.

Liebingsverein des Grafikdesigners

Pfennig freute sich in Anwesenheit einer großen Besucherschar, darunter einige Weggefährten aus Studien-, Musiker und Vereinstätigkeits-Zeiten, dass dem langjährigen Vorstandsmitglied diese Ausstellung im Deutschordensschloss gewidmet ist. An den Wänden der Galerieräume lässt sich gut die Tätigkeit und die Wirkung des Lieblingsvereins des Grafikdesigners ablesen. Einladungs-Plakate und -karten, die schon Sammlerwert besitzen.

Peter Hina ist 2017 im Alter von 58 Jahren gestorben. Er hatte sich von Münnerstadt aus einen sehr guten Namen als Grafikdesigner gemacht, vor allem im kulturell-künstlerischen Bereich. Hierbei war es vor allem der Verein „Museumsfreunde Münnerstadt e.V.“, der dem ersten studierten Plakatkünstler in seinen Mauern mit Aufträgen seine Entfaltung förderte. Georg Seifried, sein Kunstlehrer am Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasium und Förderer in späterer Zeit betonte: „Peter Hinas künstlerische Intension und Aussage ist der gelungene Versuch, Alltagskunst mit einem hohen Anspruch an gestalterischer Qualität zu interpretieren“, so der künstlerische Leiter des Kunst- und Kulturvereins. Die Hommage mit den Arbeits-

„Alltagskunst mit einem hohen Anspruch an gestalterischer Qualität zu interpretieren.“

GEORG SEIFRIED
Kunstlehrer und Förderer

ergebnissen aus der Studienzeit und den Neunzigern bis in die zweite Dekade der Zweitausender Jahre beginnt nach Aussage von Georg Seifried im ersten Kunst-Leistungskurs des örtlichen humanistischen Gymnasiums.

Klare Formung und Farbgebung

Bereits hier konnte Peter Hina sein Talent für eine klare künstlerische Sprache ausleben. Die Ausstellung zeigt seine Vorliebe für die Macht der Buchstaben. Und da findet sich auch A.I.D.A. wieder. „Attention“ (Aufmerksamkeit) wird erreicht, unter anderem durch eine klare Formung und Farbgebung; „Interest“ (Interesse) wird geweckt durch die Ausstrahlung des Werkes. Es entsteht „Desire“ (der Wunsch) nach Hinterfragung des Events, dem folgt als Abschluss „Action“ (Aktion). Die Information wird angenommen, und durch den Besuch findet die Wissensbereicherung statt. „Diesen Grundsätzen ist Peter Hina stets gefolgt – wenn ihn die Auftraggeber gelassen haben“, so Mia Hochrein in ihrem Statement. Es ist die sehr prägnante Grafik, verbunden mit kurzen Texten und herausgehoben durch starke Farben, die das gestalterische Schaffen von Peter Hina ausmachen.

Das „M“ kultivieren

Er hat im wahrsten Sinne des Wortes Zeichen gesetzt und gerade für seine Hei-



Vernissage der Ausstellung „Klare Linie“ des 2017 verstorbenen Künstlers Peter Hina: Leo Pfennig, stellvertretender Vorsitzender der Museumsfreunde (von links), konnte als Gäste Hinas Tochter Madeline sowie dessen Ehefrau Grit begrüßen. Auch Kuratorin Mia Hochrein freute sich.

Foto: Hartmut Hessel



Peter Hina († 2017).

Foto: Grit Hina

matstadt immer wieder das „M“ kultivieren wollen. Größe DIN A1 – ein Plakat sollte nicht kleiner sein, eine weitere seiner Grundüberzeugungen, die sich – wie die Ausstellung zeigt – nicht immer durchsetzen ließ, da eben die Möglichkeiten das nicht hergaben. Auch in klei-

neren Formaten ist seine Handschrift deutlich zu erkennen.

Die Ausstellung „Klare Linie“ ist bis Sonntag, 17. Oktober, zu sehen; jeweils am Wochenende Freitag, Samstag und Sonntag, von 14 bis 17 Uhr; Gruppen nach Vereinbarung.

GESUNDHEIT

Mediziner beantworten Fragen

Münnerstadt – Am Samstag, 25. September, veranstaltet das Thoraxzentrum Münnerstadt eine Telefonaktion zum Thema Asthma, Allergie und COPD. Zwischen 10 und 13 Uhr beantworten die drei Chefärzte der Klinik sowie Ansprechpartnerinnen aus Selbsthilfegruppen (SHG) Fragen aus der Bevölkerung am Telefon.

Gesprächspartner

Gesprächspartner sind der ärztliche Direktor am Thoraxzentrum, Dr. Bernd Seese (Tel.: 09733/628 888), Dr. Rainer Haufmann, Chefarzt Anästhesie (Tel.: 09733/628 886) sowie Dr. Bora Kosan, Chefarzt Thoraxchirurgie (Tel.: 09733/628 887).

Fragen zu den Selbsthilfegruppen Luftikus und Asthma- und COPD-Kranke in Würzburg beantworten für die SHG Luftikus Gudrun Langer (Tel.: 0971/7852 291) und Angelika Kretzer (0176/4131 0310) sowie für die Würzburger SHG Brigitte Ritz-Darkow (Tel.: 0931/4677 2927). *eik*

FRÄNKISCHE TAGE

Es fliegen die Hufeisen

Thundorf – Der TSV Thundorf veranstaltet am Samstag, 25., und Sonntag, 26. September, nach einem Jahr Corona-Pause wieder seine „Fränkischen Tage“ im Sportheim.

Am Samstag, 25. September, findet wieder die traditionelle „Hufeisen-Dorfmeisterschaft“ auf dem Turnierplatz am Sportheim statt. Ab 14 Uhr beginnt für alle teilnehmenden Mannschaften das Einwerfen, und um 15 Uhr ist der Turnierbeginn. Anschließend wird musikalische Unterhaltung im Vereinsheim geboten. Bei schlechtem Wetter (Regen) entfällt das Hufeisenturnier.

Das Essen bietet der TSV an, das auch „to go“ möglich ist. Bestellungen auch telefonisch bei Dieter und Steffi Büchner, Tel.: 09724/907 501.

Vorbestellungen

Am Sonntag, 26. September, dem Wahlsonntag, lädt der TSV Thundorf zum „Schäufele-Essen“ ab 11.30 Uhr mit Platzreservierung oder zum Abholen ein. Eine Vorbestellung bzw. Reservierung ist unbedingt bis 23. September, Tel.: 09724/907 501 notwendig.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die aktuellen Corona-Hygiene-Vorschriften für die Gastronomie strengstens zu beachten sind. *mib*

Totentafel

Donnerstag, 23. September 2021

Diebach

14:30 Uhr Albin Warmuth (71), Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung

Strahlungen

14:00 Uhr Helmut Illig (65), Requiem, anschließend Urnenbeisetzung

(Angaben ohne Gewähr)

Die Hygienevorschriften zur Eindämmung des Corona-Virus/Covid 19 sind einzuhalten.

Grabsteine in riesiger Auswahl
HERTERICH
Telefon 0 97 32/92 34
www.herterich-grabsteine.de
Gewerbepark Saaletal-Westheim

Gott ist dann am allernächsten,
wenn er am weitesten entfernt scheint.

Martin Luther

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8,12

